

SVSP Jahresbericht 2019

SVSP Jahresbericht 2019	1
1 Personelle Wechsel und neuer Präsident	2
2 Veranstaltungen 2019	2
3 «Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik»	2
4 Mitgliederbriefe und Newsletter	3
5 Organisation	3
5.1 Vorstand.....	3
5.2 Geschäftsstelle	4
5.3 Mitgliederbestand	4
6 Ausblick 2020	4

1 Personelle Wechsel und neuer Präsident

Das Jahr 2019 hat für die SVSP einen grossen Umbruch dargestellt. Jean-Michel Bonvin und Andreas Dummermuth wurden an der Generalversammlung vom 29. November 2019 nach rund 11 Jahren mit grossem Dank aus dem Präsidium verabschiedet. Sie hatten ihre Rücktritte bereits an der SVSP-Generalversammlung 2018 per Ende 2019 bekanntgegeben.

Weitere Mitglieder des Vorstands wurden ebenfalls verabschiedet. Ueli Tecklenburg hat 10 Jahre im Vorstand gewirkt und dabei eine Brücke zur Sozialpolitik zwischen der Deutsch- und Westschweiz geschlagen. Stéphane Beuchat hat als Vertreter von AvenirSocial seit 2013 im Vorstand gewirkt.

Martin Wild wurde als neuer Präsident der SVSP gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied hat seine neue Funktion per Januar 2020 angetreten. Diese personellen Wechsel wurden von den verbleibenden Vorstandsmitgliedern und dem neuen Präsidenten zum Anlass genommen, um einen Strategieprozess anzustossen und die Weichen für die Zukunft der SVSP zu stellen.

2 Veranstaltungen 2019

Die personellen Wechsel und der gestartete Strategieprozess haben dazu geführt, dass die SVSP im Jahr 2019 keine eigenen Veranstaltungen durchgeführt hat, sondern dass man sich auf die langjährige Kooperation mit der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) beschränkte.

Zudem wurde eine Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) und der Uni Fribourg gestartet für die Planung und Organisation einer internationalen Tagung unter dem Titel "Drivers and challenges of social policies: Global, regional, national and local perspectives", die vom 25.-27. August 2021 in Fribourg stattfinden soll.

Tagung «Subsidiarität – eine permanente Herausforderung»

14. März 2019, Biel: Nationale Tagung der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) in Biel, in Kooperation mit SVSP und Artias

Subsidiarität – eine permanente Herausforderung: Das war das Thema der Nationalen Tagung der SKOS, die am 14. März in Biel stattfand und in Kooperation mit der SVSP und Artias durchgeführt wurde. In Referaten wurden beispielsweise die Entwicklung und Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips oder notwendige Erneuerungen im System der sozialen Sicherheit thematisiert. Die Herausforderungen der Subsidiarität wurden auch aus Sicht der Praxis beleuchtet. Die rund 340 Teilnehmenden setzten sich zudem in Workshops mit den Schnittstellen der Sozialhilfe zu anderen Sicherungssystemen auseinander.

3 «Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik»

Nach erneuten Verzögerungen neigen sich die Arbeiten am Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik einem Ende zu. Weit über 200 ausgewählte Beiträge nehmen verschiedenste, sozialpolitische Massnahmen und Zusammenhänge kritisch in den Blick und weisen auf Schweizer Besonderheiten, Handlungsbedürfnisse sowie aktuelle und zukünftige Herausforderungen für Politik und Gesellschaft hin. Das umfassende Werk, welches u.a. durch einen finanziellen Beitrag der SAGW entsteht, wird voraussichtlich im Herbst 2020 vom Seismo

Verlag publiziert. Die Verzögerungen sind entstanden, um die Finanzierung einer Open Access Publikation sicherstellen zu können. Letztlich wurde die Publikation vom Frühling auf den Herbst 2020 verschoben, um nach dem Pandemie-Lockdown eine würdige Vernissage feiern zu können.

4 Mitgliederbriefe und Newsletter

Die SVSP informiert ihre Mitglieder und weitere Interessierte regelmässig über Veranstaltungen, Publikationen und anderes Wissenswertes zur Sozialpolitik in Form von Newslettern und einem Mitgliederbrief. Im Jahr 2019 wurden vier Newsletter und ein Mitgliederbrief jeweils in deutscher und französischer Sprache verschickt. Der Mitgliederbrief wird an sämtliche SVSP-Mitglieder verschickt, der Newsletter geht sowohl an SVSP-Mitglieder wie auch weitere Interessierte, insgesamt rund 530 deutschsprachige und 60 französischsprachige Adressen.

5 Organisation

5.1 Vorstand

Der Vorstand des SVSP ist ehrenamtlich tätig. Der Vorstand trifft sich rund viermal jährlich zur Konzeption und Organisation der verschiedenen Aktivitäten. Regelmässig bereichert werden die jeweils halbtägigen Sitzungen durch Inputreferate externer Expertinnen und Experten. Im Vorstand kam es 2019 zu diversen Abgängen (vgl. Ziff. 1). Die Zusammensetzung des SVSP-Vorstands per Ende 2019 war wie folgt:

Name/Vorname	Funktion und Tätigkeit
Wild Martin (Präsident)	Abteilungsleiter Soziale Arbeit, BFH - Berner Fachhochschule
Hugentobler Valérie	Dozentin an der Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL)
Knöpfel Carlo	Professor, FHNW - Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung
Knupfer Caroline	Verantwortliche für Sozialpolitik und Ausbildung, Generaldirektion für sozialen Zusammenhalt, Abteilung für Gesundheit und Soziales, Kanton Waadt
Gabriela Medici	Zentralsekretärin Sozialversicherungen, Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Bern
Sandoz Olivier	Directeur générale adjoint, Direction générale, Fédération des Entreprises Romandes Genève
Strohmeier Navarro Smith Rahel	Dozentin, ZHAW – Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Departement soziale Arbeit
Wächter Matthias	Dozent und Projektleiter, HSLU – Hochschule Luzern, Departement Wirtschaft
Weber-Gobet Marie-Thérèse	Beauftragte Interessenvertretung Inclusion Handicap, ehemalige Nationalrätin

5.2 Geschäftsstelle

Das Team auf der Geschäftsstelle hat gewechselt. Anita Berisha und Marlis Caputo haben die Administration verlassen. Ihre Nachfolge haben Aatemad Kheir und Veronika Wanzenried angetreten.

5.3 Mitgliederbestand

Die SVSP verzeichnete im Jahr 2019 3 Eintritte und 11 Austritte. Damit zählt die SVSP per 31.12.2019 insgesamt 196 Mitglieder (126 Einzelmitglieder, 60 Kollektivmitglieder, 10 Gratis).

6 Ausblick 2020

Für die SVSP steht das Jahr 2020 im Zeichen der Frage, welcher Beitrag an Diskussionen zu Themen der Sozialpolitik geleistet werden kann. Die Sozialpolitik hat sich seit der Gründung der SVSP im Jahre 1926 stark gewandelt: Heute bestehen verschiedene starke und ausgebaute Instrumente der Sozialpolitik, welche in der Gesellschaft breit akzeptiert sind. Allerdings haben die differenzierten Regelungen der einzelnen Instrumente und deren vielfältige Umsetzungen in der föderalen Schweiz zu einer enormen Komplexität der Sozialpolitik geführt. Entsprechend kontrovers und häufig blockiert sind die politischen Diskussionen um die Weiterentwicklung der einzelnen Instrumente.

Der Zweckartikel der SVSP, fortschrittliche Sozialpolitik zu fördern, hat deshalb heute eine neue Bedeutung erlangt. Es geht nicht mehr nur um die Einführung einzelner Instrumente der Sozialpolitik, sondern zusätzlich um eine Gesamtschau der bestehenden Sozialpolitik als Ganzes sowie ihrer Wechselwirkungen mit anderen Politikbereichen. Innerhalb der Sozialpolitik stellen sich zum Beispiel neu Fragen des Generationenverhältnisses: Wie beantwortet die junge Generation Fragen der Solidarität, wenn es um Fragen der Betreuung der älteren Generation geht? Und umgekehrt: Welche Belastungen mutet die ältere Generation der jüngeren zu? Zwischen den Politikbereichen stehen ebensolche Fragen der Interaktionen zur Diskussion: Welche Folgen haben zum Beispiel weitergehende Liberalisierungen des Arbeitsmarktes auf die verschiedenen Instrumente der Sozialpolitik? Oder wie wirken sich sozialpolitischen Massnahmen auf die Erwerbstätigkeit aus?

Diese Themen werden mit einem erweiterten Vorstand und neuen Veranstaltungsreihen angegangen werden.

Bern, 17. Mai 2020